

# Die Macht des geschliffenen Wortes

**Poetry Slam:** Zum dritten Mal stiegen Schüler in den Textekampf auf der Bühne ein

Von Alexander Heim

■ **Borgholzhausen.** Für die einen war es vertrautes Terrain. Für die anderen absolutes Neuland. Die Spannweite der Erfahrungen war groß beim dritten Poetry Slam in der Lebkuchenstadt. Entsprechend unterschiedlich fiel bei den 18 jungen Autoren auch die Nervosität aus. In drei Klassements gingen sie in der Aula der PAB Gesamtschule an den Start. Und durften dabei sehr gespannt sein, wie ihre Texte und Vorträge bei den Gästen ankamen.

Sechs der Besucher hielten Wertungskarten in ihren Händen. Kurze Absprache mit den Sitznachbarn über den gehörten Vortrag – dann wurde jeweils zur Abstimmung aufgerufen. „Wir erleben heute eine unglaublich beeindruckende Variabilität der Texte“, freute sich Marc Schuster. Der erfahrene Poetry Slammer moderierte nicht nur den Abend. Er hatte auch im Februar den zweitägigen Workshop gestaltet, in dem Tipps und Tricks in Sachen Themenfindung, Textausgestaltung und nicht zuletzt Vortrag gegeben wurde.

ckende Variabilität der Texte“, freute sich Marc Schuster. Der erfahrene Poetry Slammer moderierte nicht nur den Abend. Er hatte auch im Februar den zweitägigen Workshop gestaltet, in dem Tipps und Tricks in Sachen Themenfindung, Textausgestaltung und nicht zuletzt Vortrag gegeben wurde.

## Großes Spektrum zwischen ernsthaft und humorig

Marc Schuster war es auch, der immer wieder zum „Zehn-Punkte-Applaus“ aufrief, um die jungen Poeten angemessen willkommen zu heißen. Im gleißenden Scheinwerferlicht stehend, zeigten die »alten Ha-



Mehr Teilnehmer als im letzten Jahr: 18 Mädchen und Jungen gingen beim dritten Poetry Slam der PAB-Gesamtschule in der Lebkuchenstadt an den Start.

FOTOS: ALEXANDER HEIM

sen« ebenso wie die Newcomer, was so alles in ihnen steckt. Dabei war das Spektrum zwischen humorig und ernst in der Tat groß. Nachdenklich stimmte da

etwa Helene Schipper mit ihrem Vortrag aus Kinderaugen, der sein Thema lange offen ließ. Dafür wurde schließlich – trotz leiser Töne – um so wuchtiger und eindrucksvoller klar: Hier geht es um Flucht vor dem Krieg.

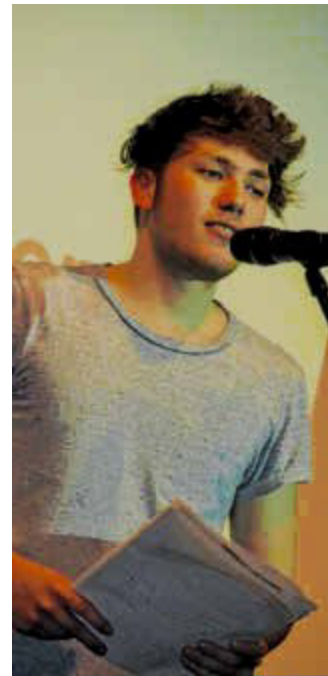
Ebenfalls einem sehr ernsten Thema wandte sich Vanessa Wolf in ihrem Beitrag zum Thema »Mobbing« zu. Ein Plädoyer dafür, auch einmal die Masken fallenzulassen, hielt Silvia Wolf. Und auch Oberstufenschüler Till Lohmeyer stimmte ein Stück weit nachdenklich mit seinem Text »30 Minuten« – der auch die Botschaft vermittelte, dass das Schülerleben mit hohem Stress verbunden sein kann. Immerhin: Ihm kam von unerwarteter Seite sogar Hilfe zugute. Denn just, als er vom klingelnden Wecker in seinem Vortrag berichtete, erklang der Anrufton eines Lehrerhandys.

Recht cool gingen Araon Schmitt und Daniel Jakobi die Dinge an. Berichtete Ersterer aus dem Alltag mit einem Axolotl (bei dem das kleine ungewöhnliche Haustier, das es

auf Autozeitschriften abgesehen hat, natürlich auch immer wieder selbst zu Wort kam), trug Daniel Jakobi – ganz lässig per Smartphone – seinen Text über Hochkalorisches vor – und zog sich dabei selbst durch den Kakao. Ihre Souveränität wurde entsprechend mit viel Beifall bedacht.

Hatte sich Sophie Berger mit den Tücken auseinandergesetzt, denen man auf dem Weg zum Wunschberuf »Prinzessin« so begegnen kann, erzählte Joline Kreusel von ihrem »Einzigartigen Freund« oder Emy Temme vom »Ich weiß auch nicht was«. Für Linus Ole Zimmerer stand am Freitagabend ebenfalls das Thema »Schule« – und dabei vor allem der GL-Unterricht – auf dem Plan. Und das schmückte er dermaßen gut aus, dass am Ende das Traumergebnis 39,5 Punkte herausprang. Mit ihm auf dem Podest standen nach der Auszählung aller Wertungen Daniel Jakobi und Helene Schipper.

Kulturvereinsvorsitzende Astrid Schütze freute sich ebenso über den gelungenen



**Sieger:** Linus Ole Zimmerer überzeugte im Klassement der ältesten Teilnehmer. Er erreichte 39,5 von 40 möglichen Punkten.

Abend wie Jürgen Höcker von der Kreissparkasse. Beide hatten den dritten Poetry Slam unterstützt.



Freude über den dritten Durchgang: PAB-Lehrer Peter Schumacher (von links), Jürgen Höcker vom Sponsor Kreissparkasse Halle, Kulturvereinsvorsitzende Astrid Schütze sowie Moderator Marc Schuster freuen sich über die äußerst gelungene Poetry-Slam-Neuaufgabe.